Streit um Fördersumme in Ankum

Gemeinderat uneins

ms **ANKUM. Zu einer Kontroverse im Ankumer Gemeinderat führte die Frage, mit wie viel Geld die Gemeinde den Schützenverein Druchhorn bei der Anschaffung einer Laserschießanlage unterstützen soll.**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Senioren empfahl eine Summe von 5000 Euro, um die Bedeutung der Jugendarbeit des Vereins zu würdigen, berichtet Maren von der Heide (CDU). Der Gemeinderat schraubt die Summe auf 3000 Euro zurück, auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses. Der Grund: Der Schützenverein Ankum hatte bei ähnlicher Gelegenheit nicht mehr bekommen. Dieter Hütten (SPD) kritisierte, dass der Verwaltungsausschuss eine Empfehlung eines Fachausschusses überstimme, habe es in Ankum noch nie gegeben. Ralf Gramann (Die Grünen) widersprach, das sei schon häufig vorgekommen. Christian Pohlmann (FDP) wurde vorgehalten, er habe im Verwaltungsausschuss für die Reduzierung der Fördersumme gestimmt, in der Ratsrunde aber dagegen. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses habe er noch nicht gewusst, „was alles dahintersteckt“, verteidigte sich Pohlmann. 5000 Euro seien dem Verein lieber gewesen, sagte ein Schützenvertreter. Trotzdem dankte er im Namen der Druchhorner.

Baptisten stimmen Bersenbrück auf Weihnachten ein

Das Adventsingen der Evangeliumschristen-Baptistengemeinde Bersenbrück in deren Bethaus in Hastrup ist mittlerweile bei vielen Bersenbrückern beliebt als Einstimmung auf Weihnachten. Johann Müller von der Baptistengemeinde begrüßte die Gäste mit einem Gebet um Frieden. Das Orchester der Baptistengemeinde unter der Leitung von Adina Müller eröffnete den Abend. Im Mittelpunkt standen musikalische Beiträge des gemischten Chors, geleitet von Dimitri Simons und Viktor Friesen (Bild), mit Einlagen des Solisten Waldemar Scholl. Ihren persönlichen Glaubensweg stellte die gebürtige Bersenbrückerin Maike Röschlau-Wickel vor, getreu Jesu Wort aus der Bibel „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Foto: Franz Buitmann

KOMPAKT

Am Freitag Kettenkamper Gemeinderat

ms **KETTENKAMP.** Eine „Bauvoranfrage für eine Klein-Windanlage“ ist eines der Themen auf der Tagesordnung einer Sitzung des Kettenkamper Gemeinderates am kommenden Freitag. Sie ist öffentlich und beginnt um 19 Uhr in der Gaststätte Stegemann. Außerdem geht es in dieser Sitzung um die Arbeitsergebnisse des Ausschusses für Natur, Umwelt, erneuerbare Energien und Tourismus, mit denen sich das Gremium beschäftigen wird.

Donnerstag kostenlose VdK Sprechstunden

ANKUM, QUAKENBRÜCK, FÜRSTENAU. Der Sozialverband VdK führt am Donnerstag 16. Dezember, von 9 bis 10 Uhr im Ankumer Rathaus, Hauptstraße 27, von 11 bis 13 Uhr im Besprechungsraum des Sozialamtes (Zimmer 138), Verwaltungsgebäude Markt 2, in Quakenbrück und von 14.30 bis 16 Uhr im Alten Rathaus Fürstenau, Große Straße 27, Außenberatungen durch. Diese kostenlose Beratung erhalten auch Nichtmitglieder. Witterungsbedingt können die Sprechstunden ausfallen. Infos: VdK-Geschäftsstelle Osnabrück, Telefon 05 41/ 2 53 10.

Blutspende am 23. Dezember in Voltlage

dla **VOLTLAGE.** Da in diesem Jahr wieder Engpässe verhindert werden sollen, wird wieder zum Blutspenden aufgerufen. Am Donnerstag, 23. Dezember, von 16 bis 20 Uhr in der Overbergschule in Voltlage. Nach der Blutspende gibt es ein abwechslungsreiches Weihnachtsbuffet.

Pfarrer wollte er immer schon werden

Bersenbrück: Jörg Buß feiert silbernes Priesterjubiläum

Viele Glück- und Segenswünsche erhielt Pfarrer Jörg Buß (3. von rechts) zu seinem silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer Dietmar Schöneich, (von links), Pfarrer i. R. Hermann Ossege, Peter Klahn (St. Ludgerus Norderney), Elisabeth Hörnschemeyer (Pfarrgemeinderat St. Vincentius), Kathrin Brinkmann (Diözesan-Frauenseelsorge) und Reinhold Heidemann, Kirchenvorstand St. Vincentius. Foto: Franz Buitmann

bn **BERSENBRÜCK.** Silbernes Priesterjubiläum feierte Jörg Buß, Pfarrer der St.-Vincentius-Gemeinde Bersenbrück.

Eingeleitet wurde der Festtag mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche mit Dietmar Schöneich, Pfarrer von Emden und Borkum, und Pfarrer i. R. Hermann Ossege. Fahnenabordnungen der kirchlichen Vereine und die Chöre der Pfarrgemeinde unter der Leitung von Axel Eichhorn nahmen teil.

In seiner Predigt erinnerte Buß an seine Priesterweihe 1985 im Dom zu Osnabrück. Schon seit Vorschulzeiten habe er den Wunsch gehabt, Priester zu werden, das Priestertum empfinde er als eine Gnade. Für das Priesteramt wünsche er sich neue Zugangswege, Diakone gewännen an Bedeutung. Sorge mache ihm Mutlosigkeit und Resignation in der Kirche.

Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim stellten die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Elisabeth Hörnschemeyer, und für den Kirchenvorstand Reinhold Heidemann den Pfarrer vor. Nach dem Studium in Frankfurt und Würzburg und seiner Priesterweihe 1985 war er Kaplan in Lingen, St. Bonifatius, dann Domkaplan und Stadtjugendseelsorger in Osnabrück und Jugend- und Studentenseelsorger in Lübeck. Seine erste Pfarrstelle erhielt er in St. Ursula Bremen, dann arbeitete er auf Norderney und war zusätzlich Dechant des Dekanats Ostfriesland. Seit dem 1. Februar 2009 ist er in Bersenbrück und zugleich Frauen-Seelsorger des Bistums Osnabrück.

Als Vertreter von St. Ludgerus, Norderney, gratulierte Peter Klahn. Für die Frauenseelsorge des Bistums Osnabrück übermittelte Kathrin Brinkmann Glückwünsche mit Maria Kruthaup, Diözesanvorstand des Frauenbundes KDFB, und Monika Mertens, Diözesanvorstand der Frauengemeinschaft (kfd). Glückwünsche schickte ebenfalls Pastor Jürgen Kuhlmann von der evangelischen Bonnus-Gemeinde.

Bürger machten mit

Bersenbrück stolz auf neuen Spielplatz

ms **BERSENBRÜCK.** An einen schönen Erfolg Bersenbrücker Kommunalpolitik erinnerte in der jüngsten Stadtratssitzung Beatrix Rauf (CDU). Die Stadt baute mit Bürgerbeteiligung einen Abenteuerspielplatz nach neuesten pädagogischen und physiologischen Erkenntnissen.

Der Spielplatz ersetzt einen Platz älterer Machart in Hastrup, dessen kaputte Spielgeräte abgeräumt werden mussten. Die Initiative zu diesem Modellprojekt ging vom Ausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Soziales des Stadtrates aus, dem Rauf vorsitzt. Zwar hätten sich die Arbeiten in die Länge gezogen, kürzlich seien sie aber mit der Bepflanzung des Geländes abgeschlossen worden. Für ihre Unterstützung beim Bau dankte Rauf Eltern und Nachbarn und Jörg Siesenis, der für die Stadtverwaltung die Einsätze der Freiwilligen koordinierte. Für den „Generationenspielplatz“ in der Innenstadt hat ein Spender Geld für ein zweites Spielgerät zur Verfügung gestellt.

In der Weihnachtsbäckerei

Kolping-Frauen backen mit den Kindern

pm **ANKUM.** Ein wunderbarer weihnachtlicher Duft erfüllte die Haupt- und Realschule Ankum. Grund dafür war die Weihnachtsbäckerei der Ankumer Kolping-Frauen für die Kolping-Kids.

Bereits seit einigen Wochen fieberten die jungen Kolpinger im Alter von fünf bis zehn Jahren, aber auch die Kolping-Frauen diesem Termin entgegen. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr startete diese generationenübergreifende Veranstaltung mit gut 30 Kindern in die zweite Runde.

Die Schulküche verwandelte sich auf die Schnelle in eine Weihnachtsbäckerei. Mit viel Eifer wurden verschiedene Rezepte ausprobiert, kleine Hexenhäuschen aus Keksen gebastelt, Teig angerührt, Plätzchen verziert. Dass der Teig dabei manchmal im Mund der kleinen Bäcker und nicht auf dem Backblech landete, war nicht so schlimm, denn am Ende war reichlich Weihnachtsgebäck vorhanden. Um die Kinder „bei Laune“ zu halten, gab es zwischendurch Pausen mit Fang- und Versteckspielen sowie vorweihnachtlichem Gesang mit Gitarrenbegleitung zusammen mit drei Gruppenleiterinnen der Kolpingjugend Ankum.

Sowohl die Frauen als auch die Kinder genossen den gemeinsamen Nachmittag in vollen Zügen. Als nächste Aktion ist für die kleinen Kolpinger im Frühjahr ein Besuch im Indoor-Funcenter Bullermeck geplant.

Bilder zur Weihnachtsbäckerei gibt es auf der Homepage der Kolpingsfamilie Ankum unter www.kolping-ankum.de zu sehen.

Reges Treiben in der Schulküche bei der Weihnachtsbäckerei für die kleinen Kolpinger. Foto: Markus Heitmann

CHANCEN
Zumnorde - Qualität zu Ihrem Vorteil.
www.zumnorde.de
Zumnorde
OSNABRÜCK
Große Str. 35/36
In allen Abteilungen gibt es jetzt Sonderangebote!